

# Inhalt

<b>I. Einleitung</b> .....	1
1. Zur Forschungssituation .....	1
2. <i>Die besessene Schwester Agnes</i> : Ein Text als Leitmodell .....	5
3. Ziele und Vorgehensweise .....	6
<b>II. <i>Die besessene Schwester Agnes</i>: Überlieferung und Textgeschichte</b> .....	9
1. Zur Erarbeitung der Überlieferung .....	9
2. Die Handschriften .....	10
2.1. Bamberg, Staatsbibliothek, Msc. Lit. 178 (Ed. VIII. 6) (= B) .....	12
2.2. Berlin, Staatsbibliothek, – PK, mgq 1122 (= Bln) .....	14
2.3. Brüssel, Koninklijke Bibliotheek Albert I, Hs. 8849-8859 (= Br) .....	15
2.4. Colmar, Bibliothèque de la Ville, Ms. 272 (= C) .....	16
2.5. München, Bayerische Staatsbibliothek, cgm 836 (= M) .....	17
2.6. Sankt Gallen, Stiftsbibliothek, Cod. Sang. 969 (= SG1) .....	18
2.7. Sankt Gallen, Stiftsbibliothek, Cod. Sang. 973 (= SG2) .....	20
2.8. Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod. 3006 (= W) .....	22
3. Ursprung und Verbreitung des Textes .....	23
<b>III. Vorstudien zur Edition des Textes</b> .....	34
1. Einleitende Überlegungen .....	34
2. Die Abhängigkeitsverhältnisse der Textzeugen .....	36
2.1. Vergleich der Textträger nach Sinneinheiten: B, W, SG2 und M als Referenztextgruppe .....	37
2.1.1. Zur Varianz der Textabfolge und Modifikation der Sinnein- heiten in C und SG1 .....	43
2.1.2. Die Zusammenstellung der Sinneinheiten in Bln und Br .....	44
2.2. Zusätze, Auslassungen und Umstellungen als Indikatoren von Abhängigkeitsbeziehungen .....	44
2.3. Fehleruntersuchung .....	48
2.4. Folgerungen .....	50
3. Schematische Darstellung der wahrscheinlichen Textentwicklung ...	53
4. Eine Mehrfassungs-Edition als Konzept .....	54
5. Die Anlage der Edition .....	57

<b>IV. Edition des Redaktionstextes 1 nach SG2</b> .....	58
1. Editionsprinzipien .....	58
1.1. Der dreiteilige Apparat .....	58
1.1.1. Die Dokumentation der Lesarten .....	59
1.1.2. Kommentare zur Sprache und zum Inhalt als Angebot.....	61
1.2. Das Problem 'Normalisierung' .....	63
2. Editionsrichtlinien .....	66
3. Sprachbeschreibung des Textes in der Handschrift SG2.....	69
3.1. Zur Schreibung und Lautung .....	70
3.2. Besonderheiten von Formen und Syntax.....	75
3.2.1. Verben und Negation des Verbs .....	75
3.2.2. Adjektive und Substantive .....	78
3.2.3. Präpositionen .....	79
3.2.4. Ersparungen und Periphrasen .....	80
3.2.5. Inkongruenzen und Perspektivenwechsel .....	81
4. Edition <i>Die besessene Schwester Agnes</i> nach SG2 (Redaktion 1) .....	84
5. Stellenkommentar zum Redaktionstext 1 .....	153
<b>V. Teileditionen des Redaktionstextes 2 aus C und SG1</b> .....	216
1. Hinweise zur Teiledition von C.....	216
2. Sprachbeschreibung des Textes in der Handschrift C.....	217
2.1. Auffälligkeiten von Schreibung und Lautung.....	217
2.2. Besonderheiten von Formen und Syntax .....	219
2.2.1. Spezielle Verbformen und die Negation des Verbs .....	219
2.2.2. Adjektive, Pronomina und Präpositionen.....	221
2.2.3. Ersparungen und Periphrasen .....	221
2.2.4. Inkongruenzen.....	222
3. Teiledition <i>Die besessene Schwester Agnes</i> nach C (Redaktion 2).....	223
4. Hinweise zur Teiledition von SG1.....	274
5. Sprachbeschreibung des Textes in der Handschrift SG1.....	275
5.1. Auffälligkeiten von Schreibung und Lautung.....	275
5.2. Besonderheiten von Formen und Syntax .....	278
5.2.1. Verben und Negation des Verbs .....	278
5.2.2. Adverbien, Adjektive und Pronomina.....	279
5.2.3. Inkongruenzen und Ersparungen .....	279
6. Teiledition <i>Die besessene Schwester Agnes</i> nach SG1 (Redaktion 2).....	280

<b>VI. Untersuchungen zum Text</b> .....	301
1. Sprachelemente und Stilmittel .....	301
2. Textstrukturen.....	304
2.1. Ein geistliches 'Lehr-Interview' in Sinneinheiten.....	305
2.2. Zum Aufbau der Sinneinheiten: Abbild und Idealbild als Struktur... 309	
2.3. Der Text als ein Ganzes: Zur Verkettung der Sinneinheiten.....	312
2.4. Die Anordnung der Textinhalte.....	314
3. Die Textinhalte im Einzelnen.....	322
3.1. Beispiele wichtiger Topoi des Textes .....	325
3.2. Anweisungen für die <i>vita communis</i> im Konvent.....	331
3.3. Weisungen für die innere geistliche Entwicklung .....	333
3.4. Zur Signifikanz von inhaltlichen Modifikationen der Textzeugen ....	338
4. Bemerkungen zur Autorschaft .....	341
4.1. Texturheber, Redaktoren, Bearbeiter und Übersetzer .....	341
4.2. Exkurs: Johann(es) Heilmann von Lindenfels (OFM).....	344
5. Intentionen der 'Autoren' und Funktionen des Textes .....	349
5.1. Ziele von Ordensreformern als Impetus für die Textproduktion ....	349
5.2. Exkurs: Zur Bedeutung und Funktion von Dämonen im Spät- mittelalter .....	354
5.3. Das didaktische Konzept: Dämonische Besessenheit als 'heilsamer Schrecken'.....	358
5.4. Besessene Schwestern in Texten des Mittelalters .....	363
6. Aspekte der Textrezeption.....	365
6.1. Bestandsaufnahme und Vorbemerkungen .....	365
6.2. Versuch einer Zielgruppeneingrenzung.....	368
6.3. Tischlesung, Kollation und Privatlektüre .....	371
6.4. Die Mitschrift im Kreislauf von Rezeption und Produktion .....	377
<b>VII. Der Text als Gattungsmodell</b> .....	379
1. Einführende Bemerkungen.....	379
2. Die Gattungsermittlung des Textes .....	382
2.1. Zur Alterität der überlieferten Textbezeichnungen.....	382
2.2. Die Notwendigkeit einer Merkmalanalyse.....	386
2.3. Von der Merkmalanalyse zur Gattungsspezifizierung.....	388
2.4. Gattung: Spiegelliteratur – Textgruppe: Ständespiegel – Texttyp: Schwesternspiegel .....	391
3. Schwesternspiegel als Forschungsdesiderat.....	394
4. Merkmale des Modelltextes als Paradigmen des Texttyps .....	396

<b>VIII. Ein Textkorpus als Aufgabe .....</b>	<b>398</b>
1. Texttitel und Textadressierungen: Probleme und ihre Überwindung..	398
2. Die Gattungskonstitution: Der Texttyp als Reihe mit Randtexten und Mustertexten .....	404
3. Textbeispiele zur Demonstration von Ausgrenzungsent- scheidungen .....	407
3.1. Erhart Gross (OCart), „ <i>Nonnenwerk</i> “ (1432).....	407
3.2. Johannes Kreutzer (OP), <i>Unterweisung einer Klosterfrau</i> (Mitte 15. Jh.)...	412
<b>IX. Das Textkorpus: Schwesternspiegel des 15. Jahrhunderts.....</b>	<b>415</b>
1. Beispiele für Randtexte .....	415
1.1. Eberhard Mardach (OP), <i>Sendbrief an eine Nonne über wahre Fröm-         migkeit [Sendbrief von wahrer Andacht]</i> (1422).....	415
1.2. Johannes Meyer (OP), <i>Buch der Ämter</i> (1454) .....	418
1.3. Johannes Meyer (OP), <i>Buch der Ersetzung</i> (1455).....	421
1.4. Heinrich Vigilis von Weißenburg (OFM), <i>Ermahnung zu einem         wahren klösterlichen Leben</i> (um 1480) .....	426
2. Beispiele für Mustertexte.....	428
2.1. <i>Apotheke der Schwestern</i> (2. Hälfte 15. Jh.).....	429
2.2. <i>Sendschreiben an eine Klosterfrau über Observanz im Ordensleben         [Carissima soror Agnes]</i> (frühes 15. Jh.).....	434
2.3. <i>Spiegel der Schwestern</i> (spätes 15. Jh.) .....	441
3. Weitere Beispiele des Texttyps .....	445
<b>X. Literar- und frömmigkeitshistorische Einordnung.....</b>	<b>450</b>
1. Zum problematischen Gebrauch des Begriffs 'Frauenmystik'.....	451
2. Monastische Frauenfrömmigkeit im 15. Jahrhundert.....	454
3. Literatur für Schwestern: Die didaktische Funktion bestimmt die sprachlichen Mittel .....	460
4. Schwesternbücher als Vergleichstexte.....	468
4.1. Gestaltungsprinzipien und Funktionen von Schwesternbüchern.....	469
4.2. Zur Historizität der Schilderungen in Schwesternviten .....	474
4.3. Schwesternbücher versus Schwesternspiegel.....	476
<b>XI. Ergebnisse.....</b>	<b>479</b>
1. Der Modelltext .....	479
2. Die ermittelten Schwesternspiegel .....	482

<b>Verzeichnisse und Register</b> .....	487
Abkürzungsverzeichnis .....	487
Literaturverzeichnis .....	489
Ungedruckte Quellen.....	489
Gedruckte Quellen.....	492
Nachschlagewerke.....	498
Monographien und Beiträge aus Periodika und Sammelwerken .....	503
Register .....	535
Handschriften .....	535
Personen und Werke .....	536